



Die Vertreter der vier ACCs kamen im Juli 2019 nach Bayreuth, um die ersten Schritte der Zusammenarbeit innerhalb des Exzellenzclusters zu konkretisieren.



Die Delegationen der ACCs nach der Unterzeichnung des 'Memorandum of Understanding' mit der Hochschulleitung. Fotos: Sabine Greiner/Exzellenzcluster Africa Multiple

## Exzellenzcluster 'Africa Multiple': Ein gelebtes Netzwerk

Neuaufrichtung der Bayreuther Afrikastudien, um der Vielfalt Afrikas gerecht zu werden

Von Sabine Greiner

'Africa Multiple' – der Name des Exzellenzclusters der Universität Bayreuth ist ein Spiegel der facettenreichen Ziele, die sich der neu gegründete Cluster gesteckt hat. Im Zentrum des Konzepts, die Afrikastudien neu auszurichten, um der Heterogenität und Vielfalt Afrikas in der Forschung gerecht zu werden, steht u.a. ein einzigartiger Netzwerkgedanke, der dem Cluster eine zusätzliche wichtige Dimension verleiht.

Eben dieses Netzwerk des Clusters steht bereits heute auf soliden Beinen: Neben den verschiedenen Institutionen der Universität Bayreuth und einer Reihe von internationalen Partnern sind mit den African Cluster Centres (ACC) vier wichtige Säulen der internationalen Kooperation hinzugekommen. Im Juli 2019 statteten insgesamt acht Vertreterinnen und Vertreter dieser neu gegründeten ACCs der Universität Bayreuth einen Besuch ab, um die gemeinsamen Ziele und Prozesse für die Zusammenarbeit zu definieren und ein persönliches Kennenlernen zu ermöglichen. Auch die Vertreterinnen und Vertreter der Zentren sind sich zum ersten Mal in Bayreuth persönlich begegnet.

### Sorgfältiger Auswahlprozess

Der Auswahlprozess der African Cluster Centers hatte zuvor mehrere Monate in An-

spruch genommen: Bereits im Mai 2018 war die Bewerbungsphase angelaufen. Unabhängig von ihrer Ausrichtung und Arbeitssprache (arabophon, lusophon, anglophon, afrophon und frankophon) waren alle afrikanischen Universitäten und Institute dazu aufgerufen worden, sich für die Mitarbeit im Exzellenzcluster zu bewerben.

Insgesamt 55 Universitäten und Forschungsinstitute hatten im Anschluss an den Aufruf ihre Bereitschaft bekundet, Teil des besonderen Exzellenz-Netzwerks zu werden. Eine vorläufige Vorauswahl von möglichen Kandidaten wurde durch ein externes Auswahlkomitee getroffen. Die verbliebenen zehn Bewerberinstitutionen wurden von Delegationen besucht, um vor Ort in den Austausch über die Konzepte und Strukturen des Clusters zu treten. Bei der Evaluierung der Bewerbungen legte das Komitee großen Wert darauf, dass potenzielle Netzwerkpartner die Ziele des Clusters teilen und aktiv verfolgen wollen, aber auch, dass sie über die nötige Infrastruktur, regionale Vernetzungen und Forschungskapazitäten verfügen würden, ihre eigenen Schwerpunkte zu entwickeln und voranzutreiben.

Im Mai 2019 stand dann fest, welche vier afrikanischen Institutionen fester Bestand-

teil des Clusternetzwerks werden. Den Zuschlag erhielten:

- die University of Lagos (Lagos, Nigeria)
- die Moi University (Eldoret, Kenya)
- die Université Joseph Ki Zerbo (Ougadougou, Burkina Faso)
- die Rhodes University (Makhanda/Grahamstown, Südafrika)

„Der Netzwerkgedanke innerhalb des Clusters ist uns besonders wichtig“, betont Ute Fendler, stellvertretende Sprecherin des Exzellenzclusters 'Africa Multiple'. „Die ACCs werden wichtige Knotenpunkte für gemeinsame Forschungsinitiativen sein. Wir werden in intensivem transdisziplinären Austausch stehen, um sicherzustellen, dass die Zusammenarbeit für alle Beteiligten weitreichende Synergieeffekte schafft. Nur so entsteht ein gelebtes Netzwerk.“

### Intensiver Austausch in Bayreuth

Im Anschluss an die Nominierung statteten auf Einladung des Clusters jeweils zwei Vertreter der ACCs der Universität Bayreuth im Juli 2019 einen Besuch ab. „Der Austausch mit den ACC-Delegationen war der erste wichtige Schritt, die afrikanischen Universitäten möglichst schnell in die Entwicklung von Konzepten, Theorien und Methoden einzubinden“, erklärt Rüdiger Seesemann, Sprecher

des Exzellenzclusters. „Dabei knüpfen wir an bewährte Formen der Hochschulzusammenarbeit an, bleiben aber dabei nicht stehen. Die ACCs und die Universität Bayreuth haben in den gemeinsamen Sitzungen noch einmal bekräftigt, dass sie in enger Abstimmung trans- und interdisziplinäre Ansätze entwickeln wollen, um die Multiplizität Afrikas und seiner Diasporas neu zu denken und zu verstehen. So werden neue Forschungsfragen formuliert und erschlossen, die weit über gewohnte wissenschaftliche Arbeitsfelder hinausreichen“, so Seesemann weiter.

Zielsetzung wurde durch die Unterzeichnung eines 'Memorandum of Understanding' von allen Parteien bekräftigt.

Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leibler erklärte in diesem Zusammenhang: „Die enge Zusammenarbeit mit vier namhaften Partnerinstitutionen, die sich mit ihren Forschungsideen und -projekten in die Arbeit unseres Exzellenzclusters einbringen, zeigt, dass für die Afrikastudien an der Universität Bayreuth auch in Zukunft gilt: Forschung über Afrika nur mit Afrika. Von den vier AF-

In dem einwöchigen Programm, das die acht Delegierten der vier Partner-Universitäten absolvierten, konnten sie sich selbst sowie ihre Forschungsschwerpunkte vorstellen und die für sie relevanten Institutionen der Universität Bayreuth wie die Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS), die Bayreuth Academy of Advanced African Studies und das Iwalewahaus kennen lernen.

Ebenfalls auf dem Programm stand ein Treffen mit der Hochschulleitung, um der Zusammenarbeit zwischen den Universitäten einen offiziellen Rahmen zu geben: Die gemeinsame

frican Cluster Centres werden wertvolle und spannende Impulse für gemeinsame, langfristig angelegte Forschungsvorhaben ausgehen. Das haben die Gespräche, die wir in den letzten Tagen mit den Vertretern der ACCs hier in Bayreuth führen konnten, erneut deutlich gemacht.“

### Ein internationales Partnernetzwerk

Neben den ACCs arbeitet der Exzellenzcluster mit weiteren internationalen Partnern zusammen, um seine Ziele voranzutreiben. Die Liste umfasst u.a. den Council for the Development of Social Science Research in Africa (CODESRIA), das Point Sud Centre for Research on Local Knowledge, den Sonderforschungsbereich/Transregio 228 'Future Rural Africa' (Universitäten Köln und Bonn), das Merian Institute for Advanced Studies in Africa (University of Ghana in Legon), das African Studies Program der Indiana University (Bloomington, IN, USA) und das Centro de Estudos Afro-Orientais (CEAO) an der Universidade Federal da Bahia (Salvador de Bahia, Brasilien).

### KONTAKT

**Dr. Doris Löhr**  
Academic Coordinator Internationalisation & Public Engagement  
Africa Multiple – Cluster of Excellence  
Universität Bayreuth  
Hugo-Rüdel-Straße 10  
95445 Bayreuth  
Telefon: 0921 / 55-5401  
E-Mail: [doris.loehr@uni-bayreuth](mailto:doris.loehr@uni-bayreuth)  
[www.africamultiple.uni-bayreuth.de](http://www.africamultiple.uni-bayreuth.de)

## Academy-Arbeit geht auch unter Cluster-Fahne weiter

Bayreuth Academy bereichert Exzellenzcluster-Arbeit mit drei Forschungsformaten

Von Sabine Greiner

Bereits seit sieben Jahren bietet die Bayreuth Academy of Advanced African Studies den strukturellen Rahmen für originelle und zukunftsweisende Forschungsprojekte, die unter dem Oberthema 'Zukunft Afrika' afrika-bezogene und andere Disziplinen eng zusammenbrachten. Unter der Fahne' des neu gegründeten Exzellenzclusters 'Africa Multiple' setzt die Bayreuth Academy ihre Arbeit mit neuen inhaltlichen Schwerpunkten und veränderten Formaten fort.

Für das Wintersemester 2019/20 wird die Bayreuth Academy insbesondere zwei Forschungsformate betreiben.

### Postdoc-Working-Groups

Eines dieser Formate war bereits in der Vergangenheit besonders erfolgreich: Die transdisziplinäre Arbeit in afrika-bezogenen Bayreuther Postdoc-Working-Groups hat mit sechs Jahren schon lange Tradition an der Bayreuth Academy. Das Konzept: Bis zu vier Postdocs verschiedener Disziplinen, von denen mindestens zwei an der Universität Bayreuth arbeiten, beantragen die institutionelle und finanzielle Förderung durch die Bayreuth Academy, um zu einer selbst gewählten Fragestellung gemeinsam zu arbeiten. Dazu können sie Fellows und Gäste international einladen. Die Arbeit wird mit einem Workshop oder einer Konferenz zum

Thema abgeschlossen, die zu einer gemeinsamen interdisziplinären Publikation führt. Die Working Groups sind jeweils auf ein bis zwei Semester begrenzt.

Auch im Wintersemester 2019/2020 werden erneut zwei Postdoc-Working-Groups ihre Arbeit aufnehmen:

- Ein Team befasst sich mit multiplen kreativen afrikanischen Rezeptionen von Theaterwerken Shakespeares.
- Das andere Team befasst sich mit neuen Zukunfts-Diskursen, die durch den Aufbau einer über den Kontinent verteilten High-Tech-Infrastruktur für Weltraumstrahlung entstanden sind.

Die Arbeit der beiden Working Groups kann auf der Website sowie den Social Media-Kanälen des Exzellenzclusters verfolgt werden.



Seit mittlerweile sieben Jahren ist das Gebäude in der Bayreuther Hugo-Rüdel-Straße 10 Anlaufstelle für die Belange der Bayreuth Academy of Advanced African Studies.

### Fellowship-Programm

Aufbauend auf langjährigen Vorerfahrungen hat die Bayreuth Academy für das akademische Jahr 2019/20 das neue Fellowship-Programm des Exzellenzclusters 'Africa Multiple' aufgelegt. Dazu wurde bereits im April 2019 eine weltweite Ausschreibung für ein- bis sechsmonatige Forschungsaufenthalte an der Bayreuth Academy verschickt. Das Konzept sieht vor, dass die Fellows als Teil einer internationalen Gruppe promovierter Junior- und Senior-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler die wissenschaftlichen Diskurse des Exzellenzclusters weiterentwickeln und Ruhe und Zeit haben, an eigenen wissenschaftlichen Projekten zu arbeiten.

Während ihres Aufenthalts beteiligen sich die Fellows an Cluster-Veranstaltungen und präsentieren in einem Vortrag ihre individuellen Forschungsergebnisse. Darüber hinaus arbeiten sie mit Bayreuther Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eng zusammen, um die Theoriebildung in einem der sechs Forschungsbereiche des Exzellenzclusters

- Moralities
- Knowledges
- Arts & Aesthetics
- Affiliations
- Mobilities
- Learning

voranzutreiben. „Von dem Fellowship-Programm des Exzellenzclusters erhoffen wir uns besonders wirksame Synergieeffekte. Der Austausch zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus aller Welt wird die Afrikastudien in hohem Maße bereichern und die internationale Vernetzung

des Exzellenzclusters zusätzlich stärken“, erklärt Rüdiger Seesemann, Sprecher des Exzellenzclusters. Ab Oktober 2019 werden sich insgesamt 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf Einladung der Bayreuth Academy bis zu sechs Monate an der Universität Bayreuth aufhalten. Knapp die Hälfte der Fellows kommt aus Afrika (Nigeria, Kenia, südliches Afrika), fünf aus den USA und zwei aus Indien, aber auch sechs Bewerberinnen und Bewerber deutscher Institute haben den Zuschlag bekommen.

### Nachwuchsforschungsgruppen

Ganz neu im Profil der Bayreuth Academy ist eine dritte Programmlinie: die Nachwuchsforschungsgruppen, die in Kürze ausgeschrieben und spätestens ab Sommersemester 2020 in Zusammenarbeit zwischen der Academy und dem für Nachwuchsförderung zuständigen Ressort des Clusters eingerichtet werden. Angelehnt an das Modell des Emmy-Noether-Programms der DFG können vier Gruppen unter der selbstständigen Leitung exzellenter Nachwuchsforscherinnen und -forscher fünf Jahre lang eigenständige Forschung im Afrikabereich betreiben.

„Ich freue mich, dass uns der Cluster die Möglichkeit eröffnet, einige der erfolgreichen Formate der Bayreuth Academy weiterzuführen und andere aufzubauen“, erklärt Erdmute Alber, die Leiterin der Bayreuth Academy und Vice Dean für Forschung im Cluster. „Besonders innovativ und spannend für den Aufbau ist die Kombination aus Postdoc-Förderung und einem hochkarätigen Afrika-bezogenen Fellowship-Programm unter dem Dach der Bayreuth Academy. Diese Kombination ist ungewöhnlich und existiert in dieser Form nur in Bayreuth.“

### Working Group 'The Pasts and Futures of Rural Change: Knowledges, Values, Capital'

Die erste Working Group im Exzellenzcluster 'Africa Multiple' hat bereits im Sommersemester 2019 ihre Arbeit aufgenommen. Die Working Group 'Rural Futures', konzipiert von Dr. Amiel Bize von der Universität Bayreuth, setzt sich mit der Frage nach der Zukunft von ruralen Gebieten auseinander. Die scharfe Trennung von 'rural' und 'urban', von städtischem und ländlichem Raum, ist von der interdisziplinär ausgerichteten Arbeitsgruppe überzeugend dekonstruiert worden. Gemeinsam mit internationalen Gästen vertiefte die Arbeitsgruppe ihr Thema in Lesesitzungen, öffentlichen Vorlesungen wie auch in dem Format 'community academy', das zur Diskussion universitärer Themen in Bars und Klubs einlud. Zum Abschluss ihrer Arbeit lädt die Working Group im Oktober 2019 internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum Workshop nach Bayreuth – die genauen Termine können auf der Website und den Social Media-Kanälen des Clusters eingesehen werden. Die Ergebnisse werden gemeinsam publiziert.

### KONTAKT

**Dr. Doris Lohr**  
Academic Coordinator Internationalisation & Public Engagement  
Telefon: 0921 / 55-5401  
E-Mail: [doris.loehr@uni-bayreuth](mailto:doris.loehr@uni-bayreuth)

**Robert Debusmann**  
Coordinator Research  
Africa Multiple – Cluster of Excellence  
Telefon: 0921 / 55-5439  
E-Mail: [robert.debusmann@uni-bayreuth.de](mailto:robert.debusmann@uni-bayreuth.de)

Universität Bayreuth  
Hugo-Rüdel-Straße 10  
95445 Bayreuth  
[www.africamultiple.uni-bayreuth.de](http://www.africamultiple.uni-bayreuth.de)

## Eine Zukunftswerkstatt für die Afrikaforschung

### Das 'Forschungszentrum Gesellschaft, Technik und Ökologie in Afrika (FZA)'

Von Christian Wisfler



Blick auf den zentralen Campus der Universität Bayreuth. Foto: Pressestelle Uni Bayreuth

Die Universität Bayreuth erhält ein neues Gebäude für die Afrikaforschung. Die Gesamtkosten in Höhe von 23,2 Millionen Euro werden jeweils zur Hälfte von der Bayerischen Staatsregierung und vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMBWF) übernommen. Grundlage ist die von Bund und Ländern getragene Förderlinie 'Forschungsbauten und Großgeräte'. Der Neubau hat eine Fläche von rund 2.500 Quadratmetern und soll in der Zeit von 2020 bis 2024 geplant und auf dem zentralen Campus der Universität Bayreuth errichtet werden.

Das neue Forschungszentrum (FZA) wird im Sinne eines Think Tanks anspruchsvolle inter- und transdisziplinäre Ansätze der Afrikaforschung vorantreiben. Es wird dabei mit internationalen Partnern kooperieren, um gemeinsam Lösungen für soziale, politische und ökologische Herausforderungen zu entwickeln. „Der Neubau wird räumliche Voraussetzungen schaffen, um die Forschungsbereiche Gesellschaft, Technik und Ökologie stärker zu vernetzen, die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit afrikanischen Partneruniversitäten weiter zu vertiefen und die Digitalisierung auf dem Gebiet der Afrikastudien mit Nachdruck zu fördern“, erklärte Dr. Markus Zanner, Kanzler der Universität Bayreuth, als der Wissenschaftsrat im Mai 2019 seine Empfehlung für die Förderung des neuen Forschungsbaus bekanntgab.

Wissenschaftsminister Bernd Sibler gratulierte der Universität Bayreuth zu ihrem Erfolg: „Das Forschungszentrum Gesellschaft, Technik und Ökologie wird mit seiner wertvollen Arbeit

weit in die internationale Forschungsgesellschaft hineinstrahlen. Der neue Forschungsbau bietet optimale Voraussetzungen für den Ausbau des engen und hochkarätigen Netzwerks um das Institut für Afrikastudien mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit. Die Universität Bayreuth kann damit ihr Profil deutlich schärfen. Die Entscheidung des Wissenschaftsrats verdeutlicht die bedeutende Rolle, die sie auf diesem Gebiet bereits einnimmt.“

Ein zentraler Baustein für das gemeinsame Forschen im FZA ist das Konzept des 'Open Creative Lab'. Dabei werden an die Mitglieder neuer Forschungsprojekte flexibel Arbeitsräume vergeben. Die offene räumliche Organisation dient der intensiven Kommunikation zwischen den Projektgruppen, aber auch der Darstellung für die interessierte Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden 'Study rooms' geschaffen, um einzelnen Forscherinnen und Forschern Rückzugsräume für intensive Studien zu ermöglichen. „Unser neues Zentrum will ein stimulierendes Forschungsumfeld sein, das die wissenschaftliche Kreativität durch das Aufeinandertreffen verschiedener Methoden, Denkweisen und Forschungserfahrungen erhöht. Eine zentrale Bedeutung hat dabei ein Medialab, das für Forschungsarbeiten aus allen beteiligten Disziplinen eine neue digitale Infrastruktur schafft und den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern moderne digitale Arbeits-

formen ermöglicht“, sagt der Bayreuther Klimaforscher Prof. Dr. Cyrus Samimi, der den Förderantrag für das FZA koordiniert hat.

Bereits seit Jahresbeginn 2019 wird an der Universität Bayreuth der Exzellenzcluster 'Africa Multiple' aus der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder gefördert. Die Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS), die 2007 mit einer Förderung aus der Exzellenzinitiative startete, hat sich zu einem Leuchtturm der internationalen Nachwuchsförderung entwickelt und ist nun in den Exzellenzcluster integriert. 2012 nahm die vom BMBWF geförderte Bayreuth Academy of Advanced African Studies ihre Forschungsarbeit zum Thema 'Zukunft Afrika – Visionen im Umbruch' auf. Das gemeinsame Dach dieser und weiterer Einrichtungen, insbesondere auch des Iwalewahauses, ist das Institut für Afrikastudien (IAS) der Universität Bayreuth. Prof. Dr. Rüdiger Seesemann, Direktor des IAS, betont: „Das neue Forschungszentrum wird die fachliche, orga-

„Unser neues Zentrum wird eine Zukunftswerkstatt für die Afrikaforschung im 21. Jahrhundert sein“, erklärt Prof. Dr. Rüdiger Seesemann, Direktor des IAS.

nisatorische und räumliche Vernetzung der Bayreuther Afrikastudien nachhaltig stärken. Es soll dabei Brücken schlagen zwischen einer innovativen Grundlagenforschung und stärker problemorientierten Forschungsarbeiten, die sich beispielsweise mit Fragen des gesellschaftlichen und kulturellen Wandels, mit ökologischen Herausforderungen oder den Auswirkungen technologischer Entwicklungen befassen. Unser neues Zentrum wird deshalb eine Zukunftswerkstatt für die Afrikaforschung im 21. Jahrhundert sein.“

### KONTAKT

**Prof. Dr. Cyrus Samimi**  
Abteilung Klimatologie  
Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30 / GEO II  
95447 Bayreuth  
Telefon: 0921 / 55-5356  
E-Mail: [cyrus.samimi@uni-bayreuth.de](mailto:cyrus.samimi@uni-bayreuth.de)  
[www.ias.uni-bayreuth.de](http://www.ias.uni-bayreuth.de)



Der intensive Austausch mit internationalen Gästen wird an der Bayreuth Academy of Advanced African Studies großgeschrieben. Fotos: Sabine Greiner/Exzellenzcluster 'Africa Multiple'